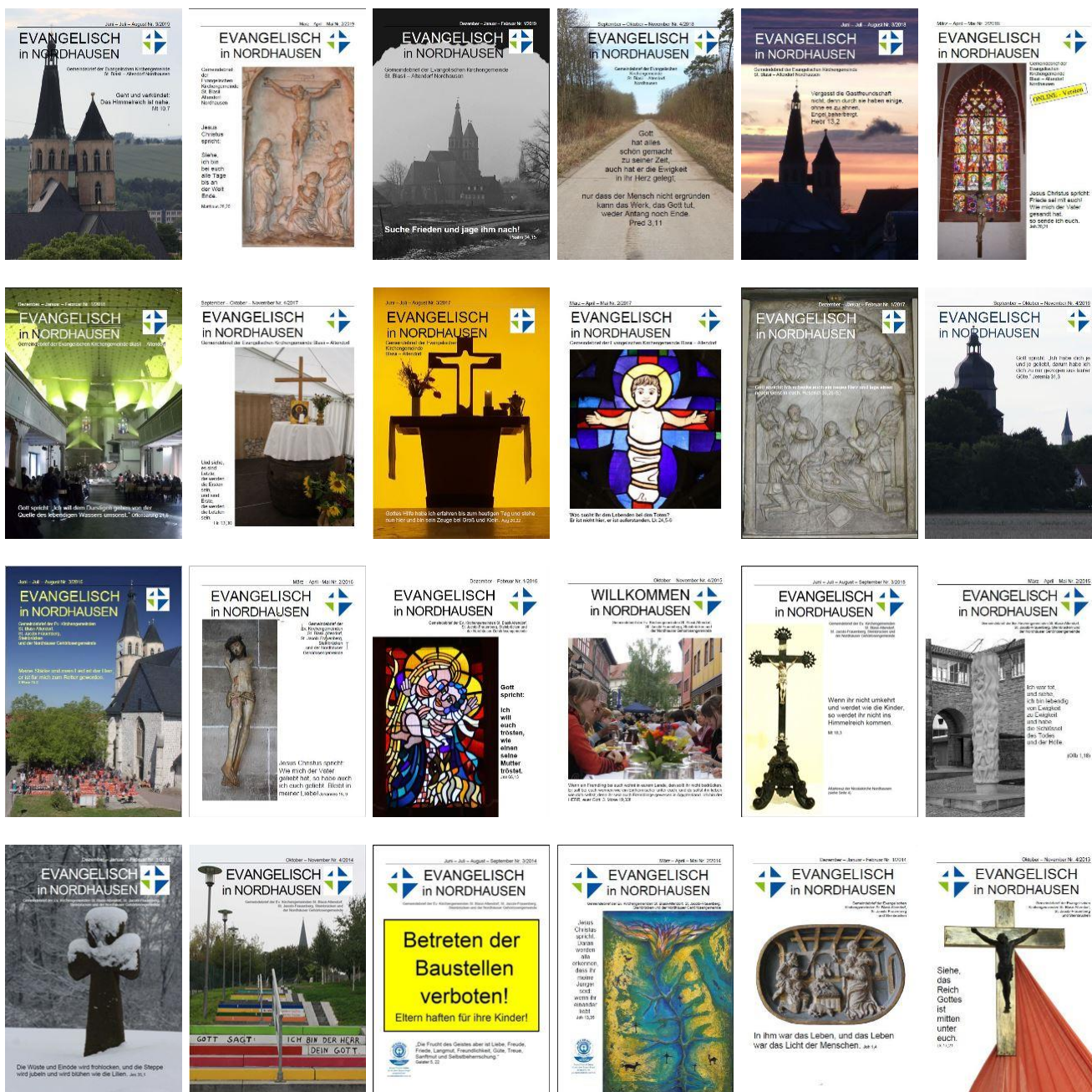


EVANGELISCH in NORDHAUSEN



Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde St. Blasii – Altendorf Nordhausen

6 Jahre GKR = 24 x Evangelisch in Nordhausen



Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,25

Inhalt

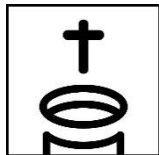
- 4 Wahl
- 8 Musik
- 10 Gottesdienste
- 12 Verluste
- 14 Geheimakte
- 16 Oh du fröhliche
- 17 Friedensdekade
- 18 Festmahl

Heimgerufen zu Gott wurden:



Eleonore Arnhardt, geb. Lang, 95 Jahre
Joachim Heise, 40 Jahre
Gisela Lapp, geb. Wehmann, 75 Jahre
Helmut Bornkessel, 87 Jahre
Manfred Nowack, 89 Jahre
Hannelore Trinius, 88 Jahre
Frau Brigitte Etzrodt, geb. Lache, 86 Jahre

Getauft wurden:



Lina Marie Kropp
Liam Noel Kropp
Lukas Manuel John
Ella Marie Hilger
Silvana Alimardan
Henry Lundershausen
Jannes Eilrich
Hannah Schmidt

Getraut wurden:



Christopher Mühr und Carolin Mühr, geb. Kundt

Konto für den Gemeindebeitrag des Ev. Kirchenkreis Südharz

Kreissparkasse Nordhausen
IBAN: DE56 8205 4052 0033 0300 77
BIC: HELADEF1NOR

Im Verwendungszweck bitte „RT 39“
für die Gemeinde **Blasii – Altendorf**
und den Namen angeben

Impressum: Ev. Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf Nordhausen, Barfüßer Str. 2, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 981 640, FAX: 03631 – 981 641, Email: blasiigemeinde@web.de
Internet: www.blasiikirche-nordhausen.de Redaktion: Wolf Johannes von Biela, Auflage: 2500 Stück., 4 Ausgaben pro Jahr, Redaktionsschluss für das Heft 1/2020 ist der **12.11.2019**,
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de Layout: Rüdiger Neitzke

Datenschutzhinweis: Wir informieren in unserem Gemeindebrief über Amtshandlungen in unserer Kirchengemeinde. (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder verteilt und liegt in den Räumen unserer Gemeinde öffentlich aus. Wir nehmen den Schutz der personenbezogenen Daten ernst und bitten deshalb um formlose Benachrichtigung an das Gemeindebüro, falls eine Veröffentlichung im Gemeindebrief nicht gewünscht ist. In der Onlineversion des Gemeindebriefes werden die persönlichen Daten der Amtshandlungen nicht veröffentlicht.

Vom Schuljahresbeginn bis Erntedank

Ein neues Schuljahr hat begonnen - zumindest für die schulpflichtigen Kinder (und Erwachsenen...) ist das ein bedeutsamer Tag im Jahr. Auch unsere KILA-Gruppen laufen nun wieder, alle Mitarbeiter sind aus dem Urlaub zurück, der Sommer geht in den Herbst über, Erntedank steht vor der Tür.

Eine (wahre) Geschichte schlägt für mich sehr schön den Bogen zwischen dem Schuljahresbeginn und dem Erntedankfest.

Sie spielt zum Schuljahresbeginn an einer High School in New York. Es geht drunter und drüber wie immer und überall am ersten Schultag. Frank McCourt, der frisch gebackene Lehrer, betritt zum ersten Mal sein Klassenzimmer. Pete, ein pubertierender Schüler, brüllt gerade: „Wer will mein Pausenbrot?“ Andy lässt einen dummen Spruch ab und als Quittung fliegt ihm das Pausenbrot um die Ohren. Und irgendwie landet es direkt vor den Füßen des neuen Lehrers.

Einen kurzen Augenblick wird es still in der Klasse. Frank McCourt weiß: Jetzt entscheidet es sich, ob ich als Lehrer anerkannt werde oder nicht. Er sagt nichts, sondern folgt einer inneren Eingebung. Er bückt sich, hebt das Pausenbrot auf, wickelt es sorgfältig aus und isst es genüsslich. Biss für Biss.

„Ab diesem Zeitpunkt hingen mir die Schüler an den Lippen“, erinnert sich der alt gewordene McCourt. „Und ich tat einfach das, was ich am besten kann. Anstatt zu unterrichten habe ich Geschichten erzählt.“

Für seine Geschichten erhielt Frank McCourt 1997 den Pulitzer-Preis („Die Asche meiner Mutter“), er hat als Bestseller-Autor unzählige weitere Geschichten erzählt, bis er 2009 verstarb.

Seine Lieblingsgeschichte blieb aber immer die mit dem Pausenbrot. „Ich war der erste Lehrer in ihrem Leben, der ein Sandwich vom Boden aufhob und es vor versammelter Mannschaft verdrückte.“ In diesem Augenblick hatte Frank McCourt wohl das Herz der Klasse erobert. Und nicht nur das. Er hat den Schülern mit dieser Aktion etwas Wichtiges gezeigt: Nämlich wie sehr er das schätzt, was von ihnen wie Abfall behandelt wird.

Na wenn das keine richtige Erntedank-Geschichte ist...!

In jedem Vaterunser beten wir die Zeile „...unser tägliches Brot gib uns heute“. Vielleicht kann uns auch das helfen, das ganz normale, gewohnte „täglich Brot“ als nicht selbstverständlich wahrzunehmen. Die reichen Erlebnisse des Sommers und der vertraute Alltag im Herbst sind Geschenk - Gott sei Dank!

Ich wünsche uns allen einen bunten Herbst - mit viel Grund zur Dankbarkeit!




Wolf-Johannes von Biela

Sie haben die Wahl
 GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2019
 EVANG. KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

www.wahlen-ekm.de

Alle Wahlberechtigten erhalten im September automatisch die Briefwahlunterlagen per Post. Sie können damit bequem von zu Hause aus wählen. Am Blasiigemeindehaus befindet sich der Wahlbriefkasten, in den Sie die Unterlagen mit Ihren Stimmen werfen können. Natürlich können Sie auch am Sonntag, den 27.10.2019 persönlich im Gemeindebüro wählen.

Unsere Kandidaten für die GKR Wahl am Sonntag, 27.10.2019

	<p>Tilly Pape (1956) Als ich dieses Mal gefragt wurde, ob ich für den GKR kandidiere, habe ich spontan "Ja" gesagt. Zwei Gründe sind es, die mich dazu bewegen haben. Ich möchte gemeindenahes Kirchenleben und Neues im Gemeindeleben mitgestalten und umsetzen.</p>
	<p>Sabine Schubert Ich möchte, dass Menschen erfahren können, wie reich ein Leben mit Jesus ist. Damit das in unserer Gemeinde gelingt, setze ich gern meine Zeit und meine Kraft ein.</p>
	<p>Dr. Uwe Krieger (1960) Seit 30 Jahren bin ich ehrenamtlich für die Blasiigemeinde und den Kirchenkreis Südharz tätig. Mich schmerzen die Veränderungen, da ich ein "Bewahrer" bin. Wir müssen neue Formen des Gemeindelebens finden.</p>

	<p>Steffi Hänsel Seit mehreren Jahren bin bzw. war ich Mitglied des Kirchenvorstandes in Urbach. Als ich im März diesen Jahres nach Nordhausen gezogen bin, wurde ich von unserem Superintendenten angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, mich für die Gemeinde Blasii/ Altendorf als Kandidatin bei der GKR-Wahl aufstellen zu lassen. Das mache ich natürlich gerne und würde mich sehr freuen, wenn ich mich aktiv in der Gemeinde einbringen kann.</p>
	<p>Rüdiger Neitzke (1971) Als Teil einer wunderbaren Gemeinschaft möchte ich diese Gemeinschaft auch mitgestalten. Ich wünsche mir, in den kommenden sechs Jahren einen Nachfolger für die Gestaltung des Gemeindebriefes zu finden.</p>
	<p>Elke Wiese Ich mag die Blasii-Kirchengemeinde mit ihrer Vielgestaltigkeit und habe große Lust mich hier aktiv einzubringen und im Gemeindeleben mitzuwirken.</p>
	<p>Sabine d'Agostin Es ist eine interessante und reizvolle Aufgabe, die Entwicklung und das Leben in der Gemeinde mit zu gestalten. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.</p>
	<p>Edgar Brink Kontinuität und Traditionen unserer Gemeinde sind mir wichtig. Gerne stelle ich meinen über viele Jahre im Gemeindegemeinderat gewachsenen Erfahrungsschatz auch weiterhin zur Verfügung. Ich denke, es wäre gut, wenn auch in den neuen Gemeindegemeinderat wieder jüngere und ältere, erfahrene und neue Gemeindevertreter gewählt werden, damit sich die Vielfalt unserer Gemeinde auch im Gemeindegemeinderat widerspiegelt.</p>
	<p>Heike Lange (1974) Ich möchte mich im Gemeindegemeinderat engagieren und gemeinsam mit anderen das vielfältige Leben in der Gemeinde unterstützen.</p>
	<p>Pascal Leibbrandt (1984) Ich möchte durch meine Arbeit im Gemeindegemeinderat gerne die bestehenden Angebote für kleine Kinder fortführen und ergänzen. Seit einigen Jahren begleite ich mit den Blasii-Schäfchen kleine Gemeindegemeindeglieder und Gäste spielerisch auf ihrem Weg. Ich freue mich auf viele neue Aufgaben und eine spannende und kreative Zusammenarbeit!</p>
	<p>Renate Ramtke (1966): Kirche kann unterschiedliche Menschen zueinander bringen und verbinden. Gerne möchte ich im GKR kreativ dabei mitwirken.</p>

	<p>Barbara Böcke Die Gestaltung eines interessanten Gemeindelebens hängt von der Mitarbeit vieler Menschen ab. Die Arbeit im GKR gibt mir die Möglichkeit dazu. Sehr gerne arbeite ich in der Gruppe „Offene Kirche“ und im Bau- und Finanzausschuss mit. Seit vielen Jahren bin ich auch Mitglied der Nordhäuser Kantorei.</p>
	<p>Claus Hartmann Es macht immer viel Freude, zusammen in Gemeinschaft Dinge auf den Weg zu bringen. Dabei lernt man stets Neues und kann Andere an seinen Erfahrungen teilhaben lassen. Ich stelle mich zur GKR-Wahl, um in verschiedenen Gruppen mitzuarbeiten und ein interessantes Gemeindeleben voranzubringen.</p>
	<p>Hanneke Hauer-Berghuis Ich will mich gerne aktiv beteiligen in der tollen Gemeinschaft der Blasikirche. Als Mutter zweier kleinen Kinder ist mir Familienarbeit sehr wichtig und als Musikerin die Kirchenmusik.</p>
	<p>Kristin Hattenhauer Sechs Jahre GKR waren eine tolle Erfahrung. Gemeindeleben mitgestalten, Veränderungen zu erleben, das ist eine besondere Herausforderung, die ich sehr wichtig finde.</p>
	<p>Sebastian Knappe (1992) Ich möchte mich in meiner Gemeinde gerne einbringen. Ich mag es zu diskutieren und mir ist wichtig, dass es neben z. B. Finanz- und Bauplanung in der Gemeinde auch um die christliche Botschaft geht.</p>
	<p>Ulrich Skyba (1963) Als Mitglied der Gemeinde St.Blasii/Altendorf möchte ich mich wieder für den GKR zur Wahl stellen. Es bereitet mir Freude zur Gestaltung des Gemeindelebens beizutragen und Verantwortung zu übernehmen.</p>
	<p>Melanie Stahl Ich möchte, dass St. Blasii eine Gemeinde wird, die etwas bewegt. Darum möchte ich mich nicht nur mit Worten – sondern auch mit Taten einbringen und mitgestalten. Bei allen Veränderungen, die unsere Zeit bringt, sollten wir nicht deprimiert re-agieren, sondern kreativ agieren, den Nerv der Zeit treffen und der richtige Widerstand im Strom der Zeit sein. Gott zur Ehre – den Menschen zur Freude.</p>
	<p>Claudia Maria Szkaley (1959) Unsere Gemeinde weiter zu einem geistigen und geistlichen Zentrum und Impulsgeber dieser Stadt werden zu lassen, in welchem sich Menschen aller Altersgruppen, unterschiedlicher Herkunft, Prägung und Konfessionszugehörigkeit begegnen und austauschen können und sich zu Hause fühlen. Dazu möchte ich gern durch meine Mitarbeit im GKR beitragen.</p>

Lebens-Weise

Spannenden Lebensfragen auf den Grund gehen, das will die Veranstaltungsreihe „Lebens-weise“ in Nordhausen. Der nächste Abend der Reihe findet am **Donnerstag, dem 26. September, ab 19.00 Uhr** im Altendorfer Gemeindesaal (Wallrothstr. 26) statt. Diskutiert wird dieses Mal die Alternative „Gut oder Böse?“. Ist der Mensch an sich gut oder böse? Woher wissen wir eigentlich, was „gut“ ist? Warum gibt es überhaupt Böses?

Alle, die diese Art von Themen bewegt, sind einmal monatlich zu einem offenen Gesprächsabend unter dem Titel „Lebens-weise“ eingeladen. Nach einem gemeinsamen Abendessen werden jeweils zwei ganz unterschiedliche Lebensweisen ins Gespräch gebracht. Pfarrer Wolf-Johannes von Biela führt mit einem kleinen Team durch den Abend. Der Abend beginnt immer mit einem gemeinsamen Abendbrot. Wenn dazu jede und jeder eine Kleinigkeit mitbringt, wird für alle gesorgt sein. Getränke stehen bereit!

Wir freuen uns, wenn Sie einfach da sind!

Ausstellungseröffnung zum Reformationstag

Am 31. Oktober 1949 - vor genau 70 Jahren – wurde an St.Blasii nicht nur der jährliche Reformationstag gefeiert, sondern es war auch Tag der Wiedereröffnung! Nachdem am 3. April 1945 große Teile der Kirche zerstört wurden, dauerte der Wiederaufbau vier Jahre – eben bis zum Reformationstag 1949.

Am 31. Oktober 2019 werden wir an St.Blasii also nicht nur den jährlichen Reformationstag feiern – mit einem festlichen Regional-Gottesdienst in Heringen und einer geistlichen Abendmusik in St.Blasii -, sondern wir werden in diesem Rahmen auch eine Ausstellung eröffnen können, die an den Wiederaufbau der Kirche 1945-49 erinnern soll. Der Förderverein der Blasiikirche hat diese Ausstellung initiiert und erarbeitet – heute schon ganz herzlichen Dank Herrn Karsten Freyberg für die Initiative und allen an der Umsetzung Beteiligten – wir dürfen gespannt sein auf den 31.10.2019 um 18.00 Uhr in St.Blasii!!



Kirchenmusik im Herbst 2019

Seit einigen Jahren lädt die Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands zum **Orgeltag am 8. September** ein. Der **Tag des offenen Denkmals** ist ein guter Anlass, das Weltkulturerbe „Orgel“ auch von anderen Seiten kennenzulernen. Fast in Rufweite befinden sich die beiden größten Instrumente des Landkreises, die an diesem Tag beide erklingen werden. Beginn ist um **18 Uhr im Dom** (Werke von Franck, Vierne und Jongen), anschließend geht es nach St. Blasii (mit Werken von Bach, Höller u.a.). Der Eintritt ist frei!



Die Nordhäuser Kantorei ist wohlbehalten von ihrer **Reise nach New York** zurück. Ein aufregendes Abenteuer mit unzähligen Eindrücken liegt hinter uns, einige Eindrücke sind noch auf der Homepage des Kirchenkreises zu finden. Mittlerweile ist auch ein DVD-Mitschnitt eingetroffen, der auch den Hiergebliebenen ermöglicht, das Konzert mitzuerleben. Dazu wird es in Kürze einen **Filmabend** geben, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind. Das genaue Datum verraten wir noch – denn noch steht keines fest!




Aber auch wer weder Reise noch Filmabend miterlebt, kann einen Teil unseres Trips in hier zuhause mitmachen, denn die Musik, die in New York erklang, wird auch in Nordhausen erklingen. Am Sonntag, den **17. November um 19 Uhr** stehen Werke von Martin **Palmeri** auf dem Programm, darunter auch die berühmte **Tango-Messe**, die uns noch von der Wiedereinweihung der St. Blasiiikirche gut in Erinnerung geblieben ist. Das Werk wird mittlerweile rund um die Welt von unzähligen Chören aufgeführt. Ein weiteres Werk aus der Feder des Komponisten ist kurz vor unserer Reise entstanden und wird ebenfalls in diesem Konzert zur Aufführung kommen. Ergänzt wird das Programm durch Werke von Vivaldi und Brahms – seien sie gespannt, es wird ein sehr farbenreiches Konzert werden. Die Kantorei und das Orchester haben mit den Proben für dieses Konzert begonnen, ein Einstieg ist aber noch sehr gut möglich.

Am **Reformationstag, den 31. Oktober** findet um **18 Uhr** ein Geistliche Abendmusik statt, in dessen Rahmen auch die Ausstellung eröffnet wird. Stefan Landes, Schlagzeuger im Loh-Orchester bringt ein buntes Programm mit und konzertiert wieder mit unserer Orgel, die kurz danach ihre wohlverdiente Schönheitskur beginnt. Orgelbaufirma Hufken wird einen Teil des Pfeifenwerks ausbauen und überarbeiten, die restlichen Arbeiten werden im Frühjahr 2020 erfolgen, so dass uns bis zum Jahresende die Orgel eingeschränkt spielbar erhalten bleibt. Wir hoffen und planen, dass uns das Instrument spätestens zu Ostern wieder in neuem Glanz zur Verfügung steht.

A propos – ein **neues Instrument** hat heimlich, still und leise seinen Weg nach Nordhausen in unsere Gemeinde gefunden. Ein unschlagbares Angebot von Klavierbauer Köhler aus Göttingen hat es uns ermöglicht, den alten Flügel gegen ein hochwertiges Instrument einzutauschen. Nun verfügt der Altendorfer Saal über ein konzerttaugliches Instrument aus dem renommierten Haus **Blüthner**. **Herzlichen Dank** all denen, die durch ihre Spende und Zutun ermöglicht haben, dass die Proben im Saal nun endlich wieder mit einem wohlklingenden Instrument erfolgen können. Im kommenden Jahr wird der Flügel dann auch vermehrt konzertant zum Einsatz kommen. Wer ihn schon jetzt hören möchte, der ist herzlich zu den Proben unserer Gruppen eingeladen. Bei diesem Klang kann man gar nicht anders als mitsingen/spielen!

Ihr Kantor Michael Kremzow

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 65 19 268 Email: michael.kremzow@web.de	
<p>NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 19.45 – 21.30 Uhr Gemeindesaal Altendorf, Wallrothstr. 26</p> <p>POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr Gemeindesaal Altendorf, Wallrothstr. 26</p> <p>DAS ORCHESTER der Nordhäuser Kantorei mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr Gemeindesaal Altendorf, Wallrothstr. 26</p> <p>JUNGLÄSER nach Vereinbarung</p>	<p>SPATZENCHOR im Ökum. Kindergarten dienstags, 15.15 - 15.45 Uhr</p> <p>SCHULCHOR der Ev. Grundschule (ab 1. Kl.) donnerstags: 12.00 – 12.30 Uhr Ev. Grundschule, Krimderode</p> <p>GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenbg Kontakt: Viola Kremzow, (03631 – 9999 766)</p>	

Gottesdienste in Nordhausen



Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt



Barrierefrei: Schwerhörige mit Hörgeräten können in der Frauenbergkirche INDUKTIV hören

SEPTEMBER 2019			
1. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Abendmahl
11. So. n. Trinitatis	19.00 Uhr	Frauenbergkirche	Taizé – Andacht
8. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals
12. So. n. Trinitatis			
15. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
22. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung und Nudellesen
14. So. n. Trinitatis			
	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
Di. 24. September	18.30 Uhr	Altendorfer Kirche (HERZSCHLAG)	Friedensgebet
Fr. 27. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Erntedankgottesdienst der Nordthüringer Lebenshilfe
Sa. 28. September	11.00 Uhr	Blasiikirche	Familienkirche
29. September	10.00 Uhr	Blasiikirche	Familiengottesdienst zu Erntedank
15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
OKTOBER 2019			
6. Oktober	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Abendmahl
16. So. n. Trinitatis	19.00 Uhr	Frauenbergkirche	Taizé – Andacht
13. Oktober	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
20. Oktober	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
27. Oktober	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
Do. 31. Oktober	10.00 Uhr	Heringen	Regionaler Festgottesdienst
Reformationstag	18.00 Uhr	Blasiikirche	Geistliche Abendmusik mit anschließender Ausstellungseröffnung
NOVEMBER 2019			
3. November	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Abendmahl
20. So. n. Trinitatis	19.00 Uhr	Frauenbergkirche	Taizé – Andacht
10. November	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Stadtgottesdienst mit Abendmahl
Martini	17.00 Uhr	Blasiikirchplatz	Gottesdienst zu Martini

17. November	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
vorl.So.d.Kirchenjahres	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
Mi. 20. November	19.00 Uhr	Frauenbergkirche	Andacht zum Buß- und Bettag
Buß- und Bettag			
24. November	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Abendmahl
Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Frauenbergkirche	Gottesdienst
	15.00 Uhr	Hauptfriedhof	Andacht
DEZEMBER 2019			
1. Dez. / 1. Advent	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Frauenbergkirche	Taizé – Andacht
8. Dez. / 2. Advent	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
15 Dez. / 3. Advent	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
22. Dez. / 4. Advent	10.00 Uhr	Blasiikirche	Gottesdienst
An allen Schultagen	12.00 Uhr	Blasiikirche	Mittagsgebet

St. Jakob Haus		freitags, 10:00 Uhr Gottesdienst, (am ersten Freitag im Monat mit Abendmahl)
Seniorenheim St. Josef, Kranichstr. 12		monatlich Abendmahlsgottesdienst mittwochs um 10.00 Uhr am 04.09; 09.10; 06.11; 04.12
Hermann Arnold Stiftung, Ammerberg 28		Gottesdienste dienstags 10.00 Uhr: 09.09; 17.09; 30.09; 22.10; 05.11; 19.11; 03.12; 17.12
Pflegeheim Pappelweg, Stürzetal 33		nach Absprache
Pflegeheim Nord, C.-v.-Ossietzky-Str. 7		monatlich Gottesdienst jeweils donnerstags um 10.00 Uhr am 05.09; 04.10; 07.11; 05.12
Seniorenresidenz, Stolberger Str.		monatlich Gottesdienst donnerstags um 15.45 Uhr am 05.09; 10.10; 07.11; 05.12

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 22. September

6 Jahre GKR- Arbeit liegen hinter uns und sind Anlass genug, mit Ihnen gemeinsam auf Erreichtes zurück zu schauen. Und was ist eigentlich aus den vielen Ideen geworden, die bei der Klausur zur Gemeindeentwicklung entstanden sind?



Möchten Sie mit den Kandidaten für die im Oktober neu zu wählende Gemeindevertretung ins Gespräch kommen und ihnen vielleicht schon Aufträge mit auf den Weg geben?

Dann haben Sie am 22.9. zwischen Gottesdienst und Nudlessen dazu die Möglichkeit!

Claudia Szkaley

Schwere Verluste in der KILA Mitarbeiterschaft!



Jedes Jahr nach den Sommerferien müssen wir im KILA unsere besten Mitarbeiter verabschieden. Leider gehört unsere Stadt Nordhausen für die allermeisten unserer Jugendlichen nicht zu den Orten, an denen sie ihre Zukunft (Studium FSJ o.ä.) gestalten wollen. Das finde ich sehr schade aber andererseits, wenn immer alle Jugendlichen da bleiben würden, hätte der Nachwuchs keine Chancen, in die immer wieder entstehenden Lücken zu springen und sich selbst weiter zu entwickeln.

Trotzdem ist es in jedem Jahr wieder neu traurig, wenn ich mir vor Augen führe, wen wir in diesem Sommer verabschieden müssen. Es sind halt immer wieder ausgerechnet die begabtesten, zuverlässigsten, vernünftigsten hübschesten ... Mitarbeiter die wir verlieren. Schon einfach deshalb, weil sie mit uns vertraut und in der Regel über viele Jahre dabei sind und die Phase des Übergangs vom Kind zum Jugendlichen ... Erwachsenen mit uns gemeinsam gemeistert haben. Für viele unserer Ehemaligen waren die Zeit und die Erfahrungen im KILA auch maßgeblich an der Entscheidung für ihre berufliche Entwicklung beteiligt. Wir trauern also in diesem Jahr um Christopher, um Nele um Konrad um Lukas und um Theo.

Christopher geht nach Leipzig, um dort Theologie zu studieren. Wer hätte das gedacht, wenn man bedenkt, wie schüchtern und ängstlich er war, als er als Kind begann, regelmäßig seine Gruppe (die Hot Dogs) und vorher die Goldfischlis zu besuchen.

Nele ist vermutlich die körperlich kleinste von unserer Gruppe und doch wagt sie den größten und wenn man die örtlichen Verhältnisse bedenkt auch riskantesten Sprung (Flug) nach Lesotho ein Königreich am äußersten Zipfel des Afrikanischen Kontinentes, um dort ein Jahr lang für behinderte Kinder da zu sein.

Konrad wagt sich auch in eine der spannungsreichsten Gegenden, die auf unserem Globus zu finden ist und zwar nach Jerusalem. Ganz allein wird er dort allerdings nicht sein, denn wie der Zufall bzw. der Herrgott es will, befindet sich in Jerusalem gerade auch Hannes Neitzke, der dort einen Teil seines Studiums absolviert. Hannes gehörte vor einigen Jahren auch zu den begabtesten und besten KILA – Mitarbeitern, die wie verabschieden mussten.

Lukas überraschte uns alle als, er vor einigen Wochen verkündete, dass er das kommende Jahr in Nordhausen verbringen wird und zwar als FSJ-ler bei unserer Jugendkirche. Allerdings steht zu befürchten (oder sagen wir vermuten), dass Lukas dann seine Zeit und Energie vor allem in die Jugendkirche investiert, was wir dieser natürlich von Herzen gönnen.

Theo wird den letzten Meldungen nach Leipzig gehen, um dort Informatik zu studieren. Was immer er sich dabei denkt. Er wird in Leipzig gewiss nicht einsam sein müssen, weil der Großraum Halle/Leipzig das wohl beliebteste Niederlassungsgebiet für ehemalige KILA – Mitarbeiter zu sein scheint.

Nicht vergessen will ich, dass es auch zwei oder drei Mitarbeiter im KILA gibt, die sich für eine Lehre oder ein Studium entscheiden haben, die es ihnen möglich macht in der Heimatstadt zu bleiben. Das sind z.B. Lukas oder Marie, Oli, Jana, oder Fatima. Aber davon berichte ich vielleicht mal in einem späteren Artikel.

Also meine lieben derzeitigen ehemaligen und zukünftigen KILA – Mitarbeiter: Wir sind und bleiben Kinder Gottes – wo immer es uns auch auf diesem Erdball hin verschlägt.

Und wir freuen uns wenn ihr hin und wieder (oder wer weiß irgendwann vielleicht doch für immer) zurück in eure alte Heimat kommt. Unsere Arme und Herzen sind offen für Euch!

Frank Tuschy

Geheimakte

Unser Neues KILA - Jahresthema:



Ich grüße euch meine lieben Freunde mit dem römischen Gruß: Salve! das heißt auf Deutsch „Sei begrüßt!“ Und ich, der euch so würdevoll begrüßt, bin nicht irgendwer, sondern ich bin „Pontius KILA-tus Cogniszensus“. Euch erlaube ich, dass ihr mich einfach „Kilatus“ nennt.



Mein ganzer Name aber bedeutet folgendes: Pontius heißt so viel Anführer oder Hauptmann. KILA-tus ist der Vornahme, den meine Eltern mir gegeben haben und Cogniszensus heißt soviel wie: der Gedankenprüfer. Das ist mein Beruf. Und deswegen bin ich auch jetzt hier bei euch in Jerusalem. Der Kaiser (Tiberius Claudius) selbst hat mich ausgewählt und mich persönlich beauftragt, nachdem er ein Schreiben meines Kollegen Pontius Pilatus bekommen hat.

Ich bin von Beruf ein Hauptmann des gefürchteten Römischen Geheimdienstes. Ich soll hier die Gedanken der Leute erforschen und überprüfen, ob sie mit einem gewissen Jesus aus Nazareth zu tun hatten oder haben. Und damit wären wir schon beim Knackpunkt:

Hatten wir es hier in Jerusalem mit Jesus von Nazareth zu tun oder haben wir es - Mit ihm zu tun?

Ich habe vom Kaiser persönlich die Aufgabe bekommen, alle Vorfälle hier gründlichst zu untersuchen. Am Ende dieses Schuljahres erwartet der Kaiser von mir einen ausführlichen Bericht. Und dieser Bericht wird die Grundlage dafür sein, wie das Römische Weltreich weiter mit diesen sogenannten Christen umgeht. Sind das nur harmlose Spinner (wie es unzählige andere auch in unserem Weltreich

gibt) oder ist diese sogenannte Kirche eine terroristische Vereinigung, der es darum geht, die Weltherrschaft zu erlangen?

Aber zurück zu diesen Jesus: Eigentlich müsste er seit dem letzten Passafest im Frühling mausetot sein. Er ist den schlimmsten Tod gestorben, den wir Römer überhaupt zu vergeben haben. Mit langen scharfen Eisennägeln wurde er von unseren Soldaten an ein Holzkreuz genagelt und laut amtlichem Untersuchungsergebnis ist er daran auch krepirt. Um seinen Tod zu überprüfen, haben ihn unsere Soldaten sogar mit einer Lanze in die Brust gestochen.

Als es mit ihm zu Ende ging, da waren nicht mal seine Jünger da, um ihm beizustehen. Also laut meiner Aktenlage war eigentlich nur der Johannes da. Und dazu noch seine Mutter und eine andere Frau, die auch Maria heißt. Alle anderen hatten sich versteckt und hatten Schiss, dass es ihnen auch an den Kragen geht. Na jedenfalls ausgerechnet die Frauen haben plötzlich aus heiterem Himmel damit angefangen, überall zu behaupten, dass Jesus wieder lebendig geworden ist. Und wenn das stimmt, dann hätten wir hier ein echtes Problem, dem wir mit unseren üblichen Methoden wohl nicht so einfach beikommen können.

Ihr alle, die ihr das jetzt lest oder hört, seid ab sofort meine Gehilfen (informellen Mitarbeiter) um diese Sache hier gründlich aufzuklären. Lasst uns also ein Jahr lang zusammenarbeiten und gemeinsam der Frage nachgehen: Was ist hier in Jerusalem eigentlich wirklich passiert?

	KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Blasii Gemeindehaus statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 340 Email: frank.tuschy@t-online.de (Sommerpause in den Sommerferien)	
EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr	GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 –7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr,	
CHICKEN WINGS (Jungen u. Mädchen ab 8J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr	HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr	
CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr	AKTIONSTAG freitags 15:00 – 17:00 Uhr	
Handwerkercamp 2020: 1. bis zum 9. August 2020		

Oh du fröhliche, oh du selige gnadenbringende Handwerkercamp-Zeit

Am 26.07. 2019 war es wieder soweit
für 100 Kinder war endlich KILA- Handwerker-Campzeit
nicht nur aus unserem Kirchenkreis reisten sie nach Hoheneiche im Thüringer Wald
Mitarbeiter, Familien und Kinder- jung und auch alt.

Es hat sich schon viele Jahre bewährt,
dass man im Camp über wichtige Personen etwas erfährt.
Johannes Falk geboren 1768, war diesmal unser Mann
wir erfuhren in einem Theaterstück, was der alles kann.

Der Dichter und Denker Falk für Weimar sehr wichtig war,
bewahrte er 1807 die Stadt vor plündernden Franzosen gar.
Mit scharfen Verstand und Gottvertraun`
schaffte er es 1821 eine Anstalt für verwaiste Kinder auf zu baun`.

Er setzte sich für die Kinder ein und machte ihnen Mut,
schrieb einen Text für ein Lied, das kennen wir alle noch heute sehr gut.
Wir singen es gern zur Heiligen Nacht ,
doch Falk hat dies für`s ganze Jahr gedacht.

So gab es bei Handwerk, Spiel und Spaß auch sehr viel zu dichten
deswegen wir hier in Versform berichten.
Poetry slam, Wasserolympiade, Wettkämpfe und Geländespiel im Wald
es wurde gesungen und gedichtet das es laut schallt.

Wir singen Lieder aus Taize, beten und reden über Gott und die Welt
das ist es was uns hier zusammen hält.
Wir sind etwas müde doch froh und zufrieden,
wer das Camp kennt, der muss es einfach lieben.

Für uns ist die Zeit wieder viel zu schnell zu Ende,
doch ist klar: 2020 sind wir wieder auf dem Thüringer Gelände!

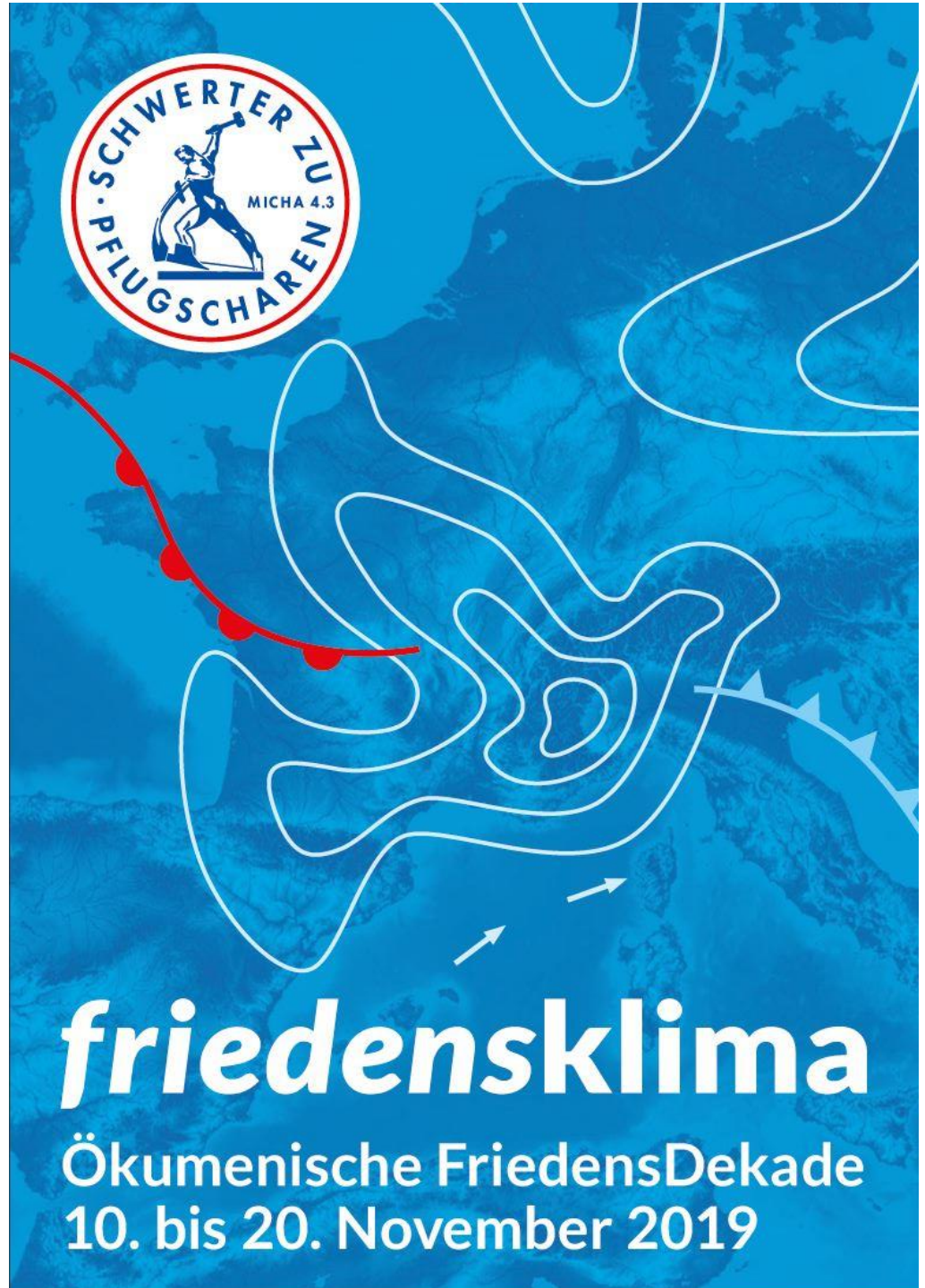


Sabine Schubert

Friedensdekade 2019:

vom 10. bis zum 20.11. 2019 finden jeweils um 19.00 Uhr tägliche Andachten in der Frauenbergkirche statt. Diese werden von den verschiedenen Gemeinden aus der Stadt Nordhausen organisiert.

Herzlich laden wir auch zum ökumenischen Abschlussgottesdienst am Buß- und Betttag am 20.11 um 19.00 Uhr in die Frauenbergkirche ein.



friedensklima
Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2019



Ökumenische FriedensDekade e.V.
Beller Weg 6 • 56290 Buch / Hunsrück
material@friedensdekade.de
www.friedensdekade.de

Festmahl der Kulturen!

Als Auftakt zur Interkulturellen Woche laden wir als „Schrankenlos e.V.“ wieder herzlich ein zum

Festmahl der Kulturen:

am 22. September von 12.00 - 15.00 Uhr in der Kurzen Meile.



Wir wollen miteinander essen, die Gemeinschaft genießen, ins Gespräch kommen und erleben wie bereichernd es sein kann, mit Menschen aus den verschiedensten Ländern, Kulturen und Religionen an einem Tisch zu sitzen.

So vielfältig wie wir Menschen, so vielfältig wird hoffentlich auch das Essen an der langen Tafel werden, wenn jeder mitbringt, was er am liebsten isst: Klöße oder Nudeln, Tofu oder Hühnchen, Wackelpudding oder Tiramisu.

„Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt!“

Herzlich willkommen!
Ihre Elisabeth Alpers-
von Biela



Erntedankgottesdienst der Nordthüringer Lebenshilfe

Am Freitag, den 27. September um 10.00 Uhr feiert die Nordthüringer Lebenshilfe ihren Erntedankgottesdienst in der Blasii-Kirche.
Herzliche Einladung zu diesem ganz besonderen Gottesdienst!

Friedensgebet am 24. September

1989 war ein aufregendes Jahr. Der gefälschten Wahl im Mai folgte der Sommer mit dem offenen Grenzzaun in Ungarn, dann den vielen DDR-Flüchtlingen in den Botschaften, z.B. in Prag. Dann begannen die Friedensgebete. In Nordhausen fanden sie immer dienstags statt. So konnten die Informationen von den Montagsdemos in Leipzig und Berlin weitergegeben und für verhaftete Demonstranten gebetet werden.

Das alles ist 30 Jahre her. Wir wollen dieses Jubiläum nicht feiern, sondern wir wollen wie damals zusammenkommen und für unsere Gesellschaft beten. Dazu findet am Dienstag, 24.9.2019, um 18:30 Uhr, ein Friedensgebet in der Altendorfer Kirche statt. Wie bei den Friedensgebeten 1989 soll es auch ein "offenes Mikrofon" geben. Es können damalige Ereignisse erinnert oder aktuelle Entwicklungen benannt werden, die dann ins Gebet einbezogen werden sollen.

Familienkirche

Unsere nächste Familienkirche findet am Samstag, den 28.9.2019 um 11.00 Uhr statt. Wir treffen uns in der St. Blasii-Kirche zu einem lebendigen Mitmachgottesdienst. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Mittag essen und die Familienkirche bei Gesprächen und Spielen ausklingen lassen.

Viele Grüße vom Team der Familienkirche,

Jeanine Bergmann, Franziska Mund und Frank Tuschy

Martini 2019

Der 10.11.2019 fällt in diesem Jahr auf den Sonntag. An diesem Sonntag ist um 10:00 Uhr in der Frauenbergkirche ein Stadtgottesdienst und 17:00 Uhr der Familiengottesdienst zu Martini vor der Blasiikirche geplant.



Kontakte, Termine, Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

Pfarramtsbereich Blasii-Altendorf

Blasii - Gemeindehaus

Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen

Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke
Tel.: 03631 – 981 640 / Fax: 03631 – 981 641
Email: blasiigemeinde@web.de
Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr

Pfarrer Hauke Meinhold

Tel.: 036333 – 70700
Email: hauke.meinhold@web.de

Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Tel.: 03631 – 988 340
Email frank.tuschy@t-online.de



Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Blasii:

Claudia Szkaley, Tel.: 03631 – 975 238

Förderverein Blasiikirche Nordhausen e.V.

Email: R.Neitzke@web.de
nächstes Treffen am Do. 12.9. um 19.00 Uhr im
Blasiigemeindehaus, Kontakt Rüdiger Neitzke



Offene Kirche: Die Blasiikirche ist täglich
von 12.00 - ca. 17.00 Uhr geöffnet

Gemeindehaus Altendorf:

Wallrothstr. 26, 99734 Nordhausen

Pfarrerin Elisabeth Alpers – von Biela

Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423
Email: ealpers@gmx.de

Pfarrer Wolf – Johannes von Biela,

Tel.: 03631 – 982 424 / Fax:
03631 – 982 423
Email: wj@vonbiela.de



Kantor Michael Kremzow

Tel.: 03631 – 65 19 268
Email: michael.kremzow@web.de

Superintendent A. Schwarze

Tel.: 03631 – 60 99 15
Email Andreas.Schwarze@ekmd.de
Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de

Pfarramtsbereich Frauenberg

Gemeindebüro am Frauenberg

Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 984 168 / Fax: 03631 – 476 662
Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarrer Friedemann Büttner

Tel. / Fax: siehe Gemeindebüro
Email: friedemann.buettner@web.de



Offene Kirche: Die Frauenbergkirche ist
vom 1.4.-31.10.tgl. 10 -17.00 Uhr geöffnet

Regelmäßige Termine

Besuchsdienstkreis: nach Absprache!

Wir freuen uns sehr über Menschen, die Lust
haben, uns zu unterstützen!
Kontakt: Elisabeth Alpers – von Biela

Bibelgespräch: jeden 2. und 4. Mittwoch im

Monat um 19.00 Uhr im Blasiigemeindehaus
Kontakt: Sebastian Knappe

Blasiischäfchen: nach Absprache

Kontakt: Pascal Leibbrandt 0179 - 2386695

Ökumenische Frauenrunde: jeweils 19.00 Uhr

im Altendorfer Pfarrhaus: 09.10; 27.11; 11.12.
Ausflug nach Mühlhausen am 25.09. um 9.00
Treffpunkt: Bahnhof NDH;
Kontakt: Elisabeth Alpers – von Biela

Seniorenkreis: jeweils dienstags 14.00 Uhr im

Altendorfer Pfarrhaus; 08.10; 12.11; 10.12
am 10.09. Ausflug zur Burg Bodenstein
Kontakt: Elisabeth Alpers – von Biela

Offene Kirche: nach Absprache!

Wir freuen uns sehr über Menschen, die Lust
haben, uns zu unterstützen!
Kontakt: Sabine D'Agostin, Tel.: 881 340

JUNGE GEMEINDE donnerstags 18.00 Uhr

Jugendkirche HERZSCHLAG

Kindergottesdienstkreis: nach Absprache

Kontakt: Elisabeth Alpers – von Biela

Konfirmandenunterricht:

in der HERZSCHLAG Jugendkirche
Kl. 7: Do. 15.00 Uhr Pfr. Meinhold & Pfr. Büttner
Kl. 8: Do. 16.30 Uhr Pfr. v. Biela